Beim Besuch zum Unterverbandstag im schönen Meißen fanden wir den gutherzigen Alten noch immer an der Arbeit beim Einbau der Werke in Alt-Meißner Porzellangehäuse, wozu er von der ehemals königlichen, jetzt staatlichen Porzellan-Manufaktur vor vielen Jahren bereits verpflichtet wurde. Friede und Freude begleite das alte Ehepaar am Feierabend ihres Lebens noch recht lange!

Ein alter Freund und Kollege.

Potsdam. (Zwangsinnung.) Am 25. September fand die Gründungsversammlung der Zwangsinnung für das Uhrmacherhandwerk in Potsdam statt. Die Innung umfaßt die Stadtkreise Potsdam und Brandenburg a. H., den Kreis Zauch-Belzig, den Amtsbezirk Nowawes und Drewitz des Kreises Teltow, den Amtsbezirk Barnim, Bornstedt, Buchow, Karpzow, Dyrotz, Fahrland, Gr.Glienecke, Kartzow, Uetz und Sanssouci des Kreises Osthavelland. Anwesend waren 45 Kollegen. In der Versammlung wurden die Satzungen durchgesprochen und genehmigt. In den Vorstand wurden provisorisch gewählt die Herren A. Bauer (Potsdam) zum Obermeister, A. Wegehaupt zum Stellvertreter, W. Gehrt zum I. Schriftführer, O. Wiludda zum II. Schriftführer, P. Braune zum I. Kassierer, A. Liese zum II. Kassierer, Mierke (Brandenburg a. H.) und Linke (Bulitz) zu Beisitzern.

Gehilfen-Vereine

Berlin. Versammlung am 4. Oktober. Anwesend 92 Kollegen. Kollege Klinger begrüßt die Kollegen und gibt bekannt, daß er mit zwei Kollegen den Gautag der Nordostgruppe des Deutschen Uhrmacher Gehilfen-Bundes in Küstrin besucht hat und berichtet hierüber. Nach längerer Debatte wird einstimmig folgender Antrag beschlossen: „Die Groß-Berliner Uhrmachergehilfen beantragen beim Hauptvorstand, eine Reichskonferenz der Uhrmacher ganz Deutschlands einzuberufen." Verbandsvertreter Kahmann wird den Antrag an die Hauptgeschäftsstelle Stuttgart weitergeben. Ferner wird berichtet über die Verhandlungen der Lohnkommission, welche ergebnisos verliefen. Nachdem erfolgt Abstimmung über den Lohnvorschlag der Arbeitgeber, welcher angenommen wird. Ab 1. Oktober gelten nunmehr folgende Stundenlöhne: Für Ausgelernte 69 Mk., Klasse A 75 Mk., B 80 Mk., C 85 Mk. Die nächste Sitzung findet am 8. November statt.

I. A.: Kurt Kosel.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

22. Oktober Malchin (Mecklenburger Uhrmacherverband.)
23. „ Waldenburg.
24. „ Frankfurt a. M.
25. „ Rochlitz i. Sa.
26. „ Ostfriesland.
26. „ Hettstedt (Helbra-Hettstedter Bezirk)
1. November Salzungen.

Lohnbewegung

München. Die neuen Mindest-Wochenlöhne betragen ab 9. Oktober A 2000 bis 2200, B 2800, C 3500, D 3700; ab 23 Oktober A 2400 bis 2600, B 3300, C 4100, D 4300; die Verheiratetenzulage erhöht sich auf 250 Mk.

Berlin. Ab 1. Oktober gelten folgende Stundenlöhne: Für Ausgelernte 69, Klasse A 75, B 80, C 85 Mk.

Verschiedenes

Emil Lange †. Am 9. Oktober verschied nach kurzem Krankenlager in seiner Villa in Dresden-Blasewitz der Seniorchef der Uhrenfabrik A. Lange & Söhne, Herr Kommerzienrat Friedrich Emil Lange, im dreiundsiebzigsten Lebensjahre. Der Verstorbene hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Als am 3. Dezember 1875 der Gründer der Glashütter Uhrenindustrie, Ferdinand Adolf Lange, das Zeitliche segnete, übernahmen dessen zwei ältesten Söhne, Richard und Emil Lange, die Firma. Beide Herren waren, wie deren Vater, unermüdlich praktisch tätig. Mancherlei Verbesserungen verdanken die Lange-Uhren besonders dem noch in Niederlößnitz im Ruhestand lebenden ältesten Sohne F. A. Langes, Herrn Richard Lange. Seit dem Jahre 1887, wo Herr Richard Lange aus der Firma ansschied, bis zum Jahre 1919 hatte der Verstorbene die Firma allein inne. Seit 1919 sind es die drei Söhne, Otto, Rudolf und Gerhard Lange, welche die väterliche Firma gemeinschaftlich weiterführen und auch der Neuzeit entsprechend eingerichtet und vergrößert haben.

Warnung vor Ankauf gestohlener Uhrwerke. Die Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch teilt uns mit, daß aus einer Bahnsendung gestohlene Werke in letzter Zeit zweimal kurz hintereinander bei Kollegen zum Verkauf angeboten wurden, und zwar das erste Mal in Hamburg, das andere Mal in Lübeck. In beiden Fällen konnte die Firma die betr. Kollegen, welche sich vorher bei ihr wegen des Preises erkundigten, vor Ankauf warnen. Es handelt sich um folgende Werke: 24 Stück Halb-Schlagwerke, Platinengröße 115 × 115 mm, mit Glocke oben auf den Platinen und mit Regulierwelle. Auf der hinteren Platine sind folgende Stempel: Agul F. 6, die Pendellänge und die Lenzkirch-Marke. Ferner der Stempel: 1 Million und in arabischen Zahlen die Werknummer. 12 Stück haben 29-cm- und 12 Stück 33-cm-Pendel. Die Werknummern der ersteren Sorte liegen zwischen 921835 und 921900, während die zweite Sorte folgende Nummern trägt: 921901 bis 921912. Bei Angebot dieser Werke wolle man die Verkäufer verhaften lassen und der Firma Nachricht geben.

Besuch des Herrn Reichstagspräsidenten Löbe bei der Firma Kienzle in Villingen. Anläßlich einer politischen Versammlung in Villingen stattete Herr Reichstagspräsident Löbe der Filialfabrik der Kienzle Uhrenfabriken K.-G., Schwenningen a. N., seinen Besuch ab. Herr Direktor Christian Kienzle führte dem Herrn Reichstagspräsidenten das Werk vor und erntete wiederholt Anerkennung und Bewunderung über diese hochentwickelte Industrieanlage.

Verbesserungen der funkentelegraphischen Nauener Zeitsignale für September 1922

Mitgeteilt von der Deutschen Seewarte zu Hamburg

+: Signal zu spät; —: Signal zu früh.

1922		1h M.E.Z. nachts	1h M.E.Z. nachm.	1922		1h M.E.Z. nachts	1h M.E.Z. nachm.
Sept.	1	— 0,03	+ 0,02	Sept.	17	— 0,04	— 0,02
	2	+ 0,03	+ 0,03		18	— 0,02	+ 0,05
	3	+ 0,06	+ 0,02		19	+ 0,03	+ 0,01
	4	+ 0,05	+ 0,01		20	— 0,05	0,00
	5	+ 0,04	+ 0,02		21	— 0,04	— 0,05[1])
	6	+ 0,04	+ 0,01		22	+ 0,02	— 0,04
	7	+ 0,03	— 0,01		23	— 0,03	— 0,04
	8	0,00	+ 0,01		24	— 0,05	— 0,05
	9	+ 0,02	— 0,03		25	— 0,08	— 0,09
	10	— 0,04	— 0,04		26	— 0,09	0,00
	11	— 0,04	+ 0,01		27	+ 0,02	— 0,02
	12	+ 0,01	+ 0,01		28	+ 0,01	— 0,02
	13	+ 0,03	+ 0,01		29	— 0,04	— 0,03
	14	+ 0,02	0,00		30	— [2])	+ 0,02
	15	— 0,04	— 0,01				
	16	— 0,02	0,00				

1) 12600 m-Welle. Signale auf der 3100 m-Welle nicht gehört. — 2) Ausgefallen. Diese Verbesserungen gelten für die auf der 3100 m-Welle abgegebenen Signale.

Buttstädt. Herr Kollege Albert Tiersch, Inhaber der Firma Alb. Tiersch, Aug. Reimanns Nachf., beging am 1. Oktober sein dreißigjähriges Inhaberjubiläum.

Dresden. Herr Kollege Fritz Moll, Annenstraße 10, feierte sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Hamburg. Die Firma Friedrich & Rust, Metallwarenfabrik in Berlin SO 33, Köpenicker Straße 10a, die in Hamburg durch Herrn Hermann Buchholz, Lübecker Tor 18 (Ecke Steindamm), vertreten ist, hat, um den Wünschen ihrer Kundschaft in Hamburg Platz und Umgegend nach sofort greifbarer Ware Rechnung zu tragen, dort im Hause Lübecker Tor 18 ein Verkaufslager errichtet, das unter Leitung des Herrn Buchholz steht und mit den neuesten Erzeugnissen reich versehen ist.

Neumünster. Herr Kollege Heinrich Lorenzen, Kuhberg 57, konnte sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Derjenige Kaufmann, der weniger an den Profit denkt, dafür aber unablässig an die Verbesserungen seiner Qualitäten, wird dadurch belohnt, daß der große Profit ganz von selbst kommt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19220100/1402